

DER HALTER VON ST. VEIT

D'ra-liabt'n Leit häbn nie a Freid, durt wo es gibt a G'wühl, die
 Plätzl san viel lau-schü-ger, wo's ein-sam is und stü. Is die
 Käm-tner-straß'n no so brat, vier Stockhoch jedes Haus, mir
 gen-gan hält viel lia-ber schon in Wie-ner-wald hi-naus.
 Durt wo net so-viel Lärm - kann ma's aufjauchz'n hör'n - Und
 wannst a-mol gräd suachen tuast a päär recht ver-liab-te
 Leit, dann geh hoelt nur in Wäld hi-naus, durt wo der
 Gu- guck schreit, ho lo do rō du ju u o da
 rō du u u u o, durt wo der Gu - guck schreit, ho-do-
 rō du ju u o da rō du u u u o, durt wo der
 Gu - guck schreit!

Transkription Gertraud Pressler
 nach Karl Nagl

DER HALTER VON ST. VEIT

1.

D' valiebt'n Leit håbn nie a Freid, durt wo es gibt a G'wühl,
die Platzerl san viel lauschiger, wo's einsam is und stü.
Is die Kärntnersträß'n no so brat, vier Stock hoch jedes Haus,
mir gengan hålt viel liaber schon in Wienerwald hinaus.
Durt wo net soviel Lärm - kann ma's auffauchz'n hörn -
Und wännst amol gråd suachen tuast a páár recht verliabte Leit,
dann geh hålt nur in Wald hinaus, durt wo der Gugu schreit - Jodler
durt wo der Guguck schreit - Jodler
durt wo der Guguck schreit!

2.

Da Vincent hat die Sali gern, er is a "Trau-mi-net",
er lãdnt's ein, ob sie auf d'Nãcht mit eahm spazierengeht.
Hinaus mit ihm nach Neuwaldegg, durt wo der Gugu schreit,
durt hat er die Courage verlurn, laßt's wãrt'n d'lãngste Zeit.
Und weil er is ausblieb'n, hat's eahm a Briaferl g'schriebn:
Wãnnst wieder a Begleitung brauchst, nimmst da den Hãlter von St. Veit,
waßt wãs, Du kannst mi gern habn, Lãtsch, durt wo der Gugu schreit! - Jodler
durt wo der Guguck schreit - Jodler
durt wo der Guguck schreit!